



Fördernetzwerk
Interdisziplinäre
Sozialpolitikforschung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Call for Papers

Erwerbsverläufe, Sozialpolitik und Ungleichheit

Gemeinsame Tagung der Sektionen

**„Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ und Sektion „Sozialpolitik“
unterstützt durch das Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung**

am 10. und 11. Juni 2021

an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Wie wirken sich aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformationsprozesse auf Erwerbsverläufe, d.h. die Abfolge von Arbeitsmarktposition von Personen im Laufe ihres Lebens, aus und beeinflussen so intragenerationale Mobilität in modernen Wohlfahrtsstaaten? Diese Frage hat in den letzten Jahren an Relevanz gewonnen, da in vielen OECD-Wohlfahrtsstaaten grundlegende Umstrukturierungen in Arbeitsmärkten, wie z. B. Deindustrialisierung, Globalisierung und technologischer Wandel (hier insbesondere Automatisierung und Digitalisierung) mit zunehmenden Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt einhergehen. Begleitet werden diese Prozesse von sozialpolitischen Veränderungen. Sozialpolitische Institutionen haben wesentlichen Einfluss auf die Gestaltung und Strukturierung von Lebensläufen. Darüber hinaus prägen normative Vorstellungen von 'Normallebensläufen' die Ausrichtung von Sozialpolitik. In Deutschland ist ein Trend hin zu geringerer Sicherheit für Personen außerhalb von Normalarbeitsverhältnissen und einer Flexibilisierung von Arbeitsverhältnissen in der Peripherie des Arbeitsmarktes sichtbar. Die Zusammenhänge zwischen diesen parallelen Entwicklungen sind noch nicht ausreichend untersucht. Es ist aber zunehmend deutlich, dass die Untersuchung von Erwerbsverläufen entscheidende Einblicke in die zugrunde liegenden Prozesse liefern kann, die Personen auf ungleiche soziale Positionen verweisen und somit gesellschaftliche Ungleichheitsstrukturen bedingen.

Vor diesem Hintergrund wird auf der gemeinsamen Tagung der Sektionen „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ und „Sozialpolitik“ aktuelle Forschung zu den Dynamiken von Erwerbsverläufen, wie Sozialpolitik diese Dynamiken bedingt und wie Sozialpolitik die Folgen von Dynamiken für Ungleichheiten moderiert vorgestellt und diskutiert. Eine dynamische Perspektive auf Erwerbsverläufe eröffnet den soziologischen Blick auf Veränderung und Stabilität, auf Übergänge und biographische Abhängigkeiten, die weit in das Rentenalter hineinwirken können. Verhandelt werden

sollen z.B. Fragen nach der Destabilisierung und Destandardisierung von Erwerbsverläufen, nach geschlechtsspezifischen Karrieremustern, nach kritischen Übergängen von Bildung in Beruf, nach den Auswirkungen von Weiterbildung auf Karrieren, nach den sozialpolitischen Bedingungen von Zugängen zum und Mobilität im Arbeitsmarkt, nach Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit, nach den organisatorischen Bedingungen von flexibilisierten Arbeitsverhältnissen und nach den Auswirkungen von spezifischen Erwerbsverläufen im „langen“ Lebensverlauf. Inhaltlich sollten sich die Vortragsangebote im Bereich der nationalen, historisch oder international vergleichenden Sozialstruktur-, Ungleichheits- und Sozialpolitikforschung bewegen. Die Tagung ist methodisch offen.

Angebote für Vorträge können in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein, wobei die Sprache des Exposé auch die Sprache des Vortrags ist.

Das Vortragsangebot sollte maximal 500 Wörter umfassen und sollte folgende Punkte enthalten: Forschungsdesiderat, Forschungsfrage, Angaben zum theoretischen Hintergrund und forschungsleitenden Annahmen bzw. Hypothesen, Informationen zu Daten und Methoden, erste Befunde sowie 2-4 zentrale Literaturreferenzen.

Ihr Vortragsangebot schicken Sie bitte bis 31. Dezember 2020 per E-Mail an tagung-ungleichheit.sowi@hu-berlin.de.

Die Auswahl der Vorträge erfolgt bis zum 15. Februar 2021.

Das Organisationsteam hofft, dass die Tagung mit den notwendigen Vorsichtsmaßnahmen in Berlin stattfinden kann. Falls dies aufgrund der Gesundheitslage nicht möglich sein wird, wird die Tagung online stattfinden.

Die Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ möchte für Nachwuchswissenschaftler*innen explizit auf die Möglichkeit hinweisen, bei Vortragsannahme einen Reisekostenzuschuss bis zu 400 Euro für Anreise und Übernachtung beantragen zu können.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das lokale Organisationsteam bestehend aus Prof. Dr. Johannes Giesecke, Prof. Dr. Philipp Lersch und Prof. Dr. Steffen Mau unter tagung-ungleichheit.sowi@hu-berlin.de.